

# 17 „Lichthimmel“ gegen gefährliche Verwirrtheit

## Die neue Intensivstation der Fachkliniken Wangen setzt Maßstäbe

Die neue Intensivstation der Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen ist kurzem in Betrieb. Nach rund anderthalb Jahren Bauzeit und einer Investition von knapp 6,5 Mio. Euro verfügt das renommierte Fachkrankenhaus am Wangener Stadtrand über die modernste Intensivstation in der Region.

„Als einziges zertifiziertes Lungenkrebszentrum der Region und als eines der wenigen zertifizierten Weaningzentren in Bayern und Württemberg setzen wir auf zeitgemäße Architektur und Ausstattung“, so Klinikdirektor Dr. Quirin Schlott. Im traditionsreichen Martinbau gelegen, ist die neue Station nicht nur technisch nach dem allerneuesten Standard gestaltet. „Wir haben unsere Arbeitsabläufe grundsätzlich überdacht und gehen auch im Delirmanagement zeitgemäße Wege.“

Patienten anderer Krankenhäuser werden zur Beatmungsentwöhnung in das zertifizierte Weaningzentrum an den Fachkliniken Wangen verlegt. Bei neun von zehn dieser schwer kranken und bereits länger künstlich beatmeten Patienten, die oft mehrere Wochen im Krankenhaus liegen, tritt ein so genanntes Delir auf oder liegt schon vor. Jeder Tag, an dem sich ein Patient in diesem gefährlichen Verwirrheitszustand befindet, steigert die Wahrscheinlichkeit, dass er



Die Fachkliniken Wangen setzen auf ihrer neuen Intensivstation mit 17 „Lichthimmeln“ weltweit die meisten „Vital-Sky“-Lichttherapielösungen zur Delirprävention ein.

stirbt. „Deshalb setzen wir auf ein stringentes Anti-Delirmanagement“, erläutert Bernhard

Sorms, Chefarzt und Leiter der Intensivstation. „Daher haben wir unsere 17 Patientenzimmer mit der Lichttherapielösung ‚Vital-Sky‘ ausgestattet.“

Insgesamt wurden auf der neuen Intensivstation 42 Kilometer Kabel verbaut: davon allein acht Kilometer für das ausgeklügelte Lichtsystem und zehn Kilometer für die Datenübertragung.

Die bisherige Intensivstation wird in den nächsten Jahren renoviert, umgebaut und ebenfalls auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Bei der Neugestaltung der Intensivstation wurden auch die Arbeitsbedingungen für das Personal überdacht und Arbeitsabläufe nach aktuellen Erkenntnissen umgestaltet. So sind z.B. alle Zimmer mit einem Patientenliftsystem ausgestattet. Damit können Intensivpatienten von nur einer Pflegekraft ohne hohe körperliche Belastung mobilisiert oder auf einen Stuhl gesetzt werden.

Nicht nur die Patientenzimmer, sondern auch die angrenzenden Flure und der Stützpunkt für das medizinische Personal sind mit einem neuen Beleuchtungssystem ausgestattet worden. Damit soll auch das Arbeitsumfeld für die Teams auf der Station angenehmer gestaltet werden. ■



Ein Teil des Konzeptes „VitalMinds“ ist eine Analyse der Geräuschklast, die auf die Intensivpatienten wirkt. Ruhe und Dunkelheit in der Nacht helfen, ein Delir deutlich zu verkürzen bzw. zu verhindern.

# Für Unabhängigkeit und Lebensqualität

**Neurologische Patienten** werden in Waldburg-Zeil Kliniken  
in den Phasen B, C und D behandelt

**D**ie neurologische Klinik innerhalb der Rehabilitationsklinik Bad Wurzach wird seit kurzem von Dr. Martin Schorl geleitet. Geboren und aufgewachsen in Essen, erwarb der 55-Jährige nach dem Studium der Medizin seine umfangreichen fachlichen Kompetenzen in mehreren Kliniken in Deutschland und der Schweiz. Zu seinen fachlichen Schwerpunkten zählt unter anderem die Botulinumtoxintherapie zur Behandlung von unwillkürlichen Muskelkontraktionen oder spastischen Lähmungen. Der bisherige Bad Wurzacher Chefarzt, Dr. Dr. Markus Schlomm, trat zum Jahreswechsel die Nachfolge von Prof. Dr. Paul-Jürgen Hülser (67) in der Klinik für Neurologie der Fachkliniken Wangen an, der nach fast 25 Dienstjahren bei den Waldburg-Zeil Kliniken planmäßig in den Ruhestand ging.

Dr. Dr. Schlomm leitete seit 2018 als Chefarzt erfolgreich die Klinik für Neurologie der Waldburg-Zeil Rehabilitationsklinik Bad Wurzach.

Der 46-Jährige aus Werl in Westfalen ist Facharzt für Neurologie und Sozialmedizin.

Nach dem Studium der Biologie und Medizin in Göttingen promovierte er als Naturwissenschaftler im Bereich Toxikologie und schloss eine medizinische Dissertation im Bereich Priorenforschung ab. Die beiden neurologischen Waldburg-Zeil Kliniken kooperieren nun in der Rehabilitation neurologischer Patientinnen und Patienten der Phasen B, C und D. Ziel ist es, die Qualität der regionalen neurologischen Ver-

sorgung nach Schlaganfällen oder Unfällen mit Schädel-Hirn-Trauma etc. weiter zu verbessern. „Durch eine engere Kooperation der neurologischen Fachabteilungen der Waldburg-Zeil Kliniken wird die Behandlung neurologischer Patientinnen und Patienten fortan noch wirkungsvoller, weil phasen- und standortübergreifend gedacht, geplant und behandelt wird“, benennt der neue Wangener Chefarzt die Vorteile.

Dr. Dr. Schlomm hat die Phasen C und D in Bad Wurzach in den letzten drei Jahren neu strukturiert und vielfältige zusätzliche Therapieangebote wie die Musiktherapie etabliert. Der frischgeba-

ckene Wurzacher Chefarzt Dr. Schorl schätzt an der Waldburg-Zeil Klinik deren interdisziplinären Ansatz: „Mit Fachärzten für Orthopädie, Altersmedizin, Rheumatologie und Neurologie sind wir passgenau für die Anforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft aufgestellt.“ ■



Dr. Dr. Markus Schlomm



Dr. Martin Schorl

## Kontakt



### Dr. Martin Schorl

Rehabilitationsklinik  
Bad Wurzach  
Neurologie Phasen C und D  
Karl-Wilhelm-Heck Str. 6, 88410 Bad Wurzach  
Tel. 07564 301-0  
info@rehabilitationsklinik-bad-wurzach.de

### Dr. Dr. Markus Schlomm

Fachkliniken Wangen  
Neurologie Phase B  
Am Vogelherd 14, 88239 Wangen/Allgäu  
Tel. 07522 797-1218  
info@fachkliniken-wangen.de



WALDBURG-ZEIL  
KLINIKEN



Nach Schlaganfällen, neurologischen Erkrankungen oder Unfällen finden Patienten an den Fachkliniken Wangen und in Bad Wurzach kompetente Unterstützung.

**NEUERÖFFNUNG**  
seit 01.03.2022



WALDBURG-ZEIL  
KLINIKEN

**Therapieambulanz**  
**Fachkliniken Wangen**

Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

Telefonische Terminvergabe: +49 (0) 7522 797-2000

Parkplätze direkt vor der Praxis.

Am Vogelherd 14 | 88239 Wangen  
therapieambulanz@fachkliniken-wangen.de  
www.fachkliniken-wangen.de/therapieambulanz

Ein Stück Leben.  
www.wz-kliniken.de



# Beatmungsentwöhnung durch Spezialisten

In zertifizierten Zentren wie Wangen gelingt das Weaning

Seit fast einem Jahr leitet Bernhard Sorms die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin an den Fachkliniken Wangen. Bernhard Sorms studierte in Tübingen Medizin. Im Jahr 2002 wechselte Sorms an die Fachkliniken Wangen. Ihm sind die Beatmungstherapie und die Entwöhnung von Patienten von einem Beatmungsgerät ein großes Anliegen. „Ohne künstliche Beatmung ist eine leistungsstarke Intensivmedizin heute nicht mehr denkbar“, so Sorms. „Die meisten Patienten nutzen diese so lange, bis die kritische Krankheitsphase überstanden ist und sie wieder ohne maschinelle Unterstützung selbstständig atmen können.“ Manche Patienten benötigen aber länger, bis sie von einer künstlichen Beatmung entwöhnt - „geweant“ werden können, insbesondere jene mit schweren chronischen Lungenerkrankungen, muskulären Erkrankungen

oder nach großen Eingriffen und schwerem Lungenversagen. „Der oft verhältnismäßig rasche Erfolg, den wir als spezialisiertes

Bernhard Sorms leitet das zertifizierte Weaningzentrum in Wangen.



Zwei von drei Patienten können nach einem Aufenthalt in einem Weaningzentrum wieder selbstständig atmen.

Weaningzentrum mit solchen Patienten erreichen können, ist eine komplexe, gut aufeinander abgestimmte Teamleistung von Intensivpflege, Atmungstherapie, Physiotherapie, Ärzten und Ärztinnen. So können wir für die meisten wieder ein Leben ohne Abhängigkeit von einer

Beatmung erreichen. Unser gesellschaftlicher Auftrag besteht darin, eine außerklinische Beatmung – als Pflegefall – möglichst zu vermeiden, und wenn sie doch unumgänglich werden sollte, sie professionell einzuleiten und auch weiter zu begleiten“, so Sorms. Studien belegen, dass zwei Drittel aller Patienten erfolgreich „geweant“ ohne invasive Beatmung leben, nachdem sie in so genannten „Weaningzentren“ behandelt wurden. ■



## Kostenlose Onlinevortragreihe mit Diskussion

Die beliebte Vortragsreihe „Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken“ findet auch in diesem Jahr weiterhin digital statt. Der Vorteil: Vorträge, die Interessierte verpasst haben, können auf Youtube jederzeit angesehen werden.

Das und noch viel mehr sehen Sie jederzeit auf Youtube bei den Waldburg-Zeil Kliniken [www.youtube.com/playlist?list=PLU\\_e0sY8WdpPJFe3uDrPLYFI0eKx8wJQ](https://www.youtube.com/playlist?list=PLU_e0sY8WdpPJFe3uDrPLYFI0eKx8wJQ)



**Rückenschmerz**  
<https://www.youtube.com/watch?v=RgaBw5V5sSk>



**Burnout**  
<https://www.youtube.com/watch?v=gLmhBVb0CM&t=1363s>



**Gesunder Schlaf**  
<https://www.youtube.com/watch?v=wmhah47hVHW>



**Depression bei Kindern**  
<https://www.youtube.com/watch?v=sqf1yR0uCFw>



**Künstliche Gelenke**  
<https://www.youtube.com/watch?v=xuollguWEwY>



**Stationäre Reha**  
<https://www.youtube.com/watch?v=Yl3v7Eallsc&t=49s>

## Kontakt



**Fachkliniken Wangen:**  
**Zertifiziertes Weaningzentrum**  
Bernhard Sorms, Chefarzt

Anmeldung von Weaningpatienten  
Telefon 07522 797-1237, Fax 07522 797-1308  
[www.fachkliniken-wangen.de](http://www.fachkliniken-wangen.de)



**Zertifiziertes Weaningzentrum**  
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.

# Mehr Sicherheit im Alltag

An den Fachkliniken Wangen werden Kinder und Jugendliche mit Erdnussallergie behandelt

Als neue Therapiemöglichkeit bietet die Kinderklinik für pädiatrische Pneumologie und Allergologie seit kurzem eine orale Immuntherapie mit einem Erdnussprotein. Das bedeutet, dass Patienten initial unter Aufsicht und später zu Hause Erdnusspulver in steigender Dosierung zu sich nehmen.

Prof. Dr. Josef Rosecker, Chefarzt der Klinik für pädiatrische Pneumologie und Allergologie, verspricht sich davon große Erleichterungen für Familien mit Kindern: „Wir können eine Erdnussallergie nicht heilen – aber wir erhoffen uns durch die Behandlung für einen Großteil der Patienten mehr Sicherheit im Alltag“. In den letzten Jahren hat die Zahl an Erdnussallergikern in Europa bei Kindern stark zugenommen.

Dies betrifft auch die Häufigkeit von Krankenhauseinweisungen wegen schwerer allergischer Reaktionen von Atemnot bis zum anaphylaktischen Schock. Denn oft landen Erdnussbestandteile unbeabsichtigt auf dem Teller – weil viele industriell hergestellte Lebensmittel Spuren von Erdnüssen enthalten. „Solche versehentlichen Kontakte haben für Patienten, die wir mit dem Medikament behandeln, künftig hoffentlich weniger schwerwiegende Folgen“, so der erfahrene Kinderarzt. Patienten werden für die Therapie sorgfältig ausgewählt.

Mit einer Überweisung vom Facharzt kommen Betroffene in die Ambulanz der Kinderklinik an den Fachkliniken Wangen. Die Therapie selbst findet dann drei Tage stationär in Wangen statt. Unter ärztlicher Aufsicht wird die verabreichte Menge Erdnussprotein langsam gesteigert. Auch zu Hause muss das Medikament über einen längeren Zeitraum potenziert und kontrolliert eingenommen werden, damit der Körper „lernt“, Erdnussprotein zu tolerieren.



In Süddeutschland gibt es keine Kinderklinik, die eine ähnlich breite Expertise bei Allergien und eine so differenzierte Diagnostik vorzuweisen hat, wie die Fachkliniken Wangen.

„Wir führen im Jahr über 200 orale Provokationen durch, so Rosecker. Ein Drittel davon betreffen Patienten mit Erdnussallergie. Aber auch Hühnereierweiß und Kuhmilch, Hasel- bzw. Cashewnüsse, Weizen-, Soja- oder Fischprodukte werden unter ärztlicher Aufsicht nach einem standardisierten Protokoll verabreicht.

„Mit etwa sechs gezielten Provokationen pro Woche sind wir auf Notfälle gründlich vorbereitet“, berichtet der Chefarzt. „Nach der Diagnose bieten wir individuelle Ernährungsberatung, schulen Eltern und Kinder ausführlich und stellen den Kontakt zu Elterninitiativen her, damit das Leben mit Allergie im Alltag gelingt.“

Mit der neuen Therapie wird vieles einfacher, ist sich Rosecker sicher. „Natürlich wird niemand mit einer Tüte Erdnussflips in der Hand unsere Klinik verlassen“, schmunzeln er und sein Team. „Aber die Angst von Patienten und Familien vor einem versehentlichen Kontakt mit der gefährlichen Substanz wird geringer und die Lebensqualität spürbar besser.“



Josef Rosecker

**Kostenlose  
Onlinevortragreihe  
mit Diskussion**



Nahrungsmittelallergien  
[www.youtube.com/  
watch?v=  
Yl3v7Eallsc&t=49s](https://www.youtube.com/watch?v=Yl3v7Eallsc&t=49s)

## Kontakt



**Klinik für Pädiatrische  
Pneumologie und  
Allergologie**

**Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen**  
Tel. 07522 797-1171  
[info@fachkliniken-wangen.de](mailto:info@fachkliniken-wangen.de)

Montag bis Freitag  
8:00 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr



**WALDBURG-ZEIL  
KLINIKEN**